

Sicherheitspartnerschaft
im Städtebau
in Niedersachsen
Impulse für Lebensqualität



SICHERE RÄUME

Arbeitshilfe für die Planung und Bewertung
öffentlicher Räume unter Sicherheitsaspekten

www.sicherheit-staedtebau.de

Die Infrastrukturen des öffentlichen Lebens, der Bildung und des Verkehrs sind wichtige „Lebensadern“ der Kommune; sie stellen die Grundlagen des Gemeinwesens dar und ergänzen die Wohnfunktionen der Stadtteile und Quartiere. Da sie teilweise stark frequentiert werden und heterogen in Anspruch genommene öffentliche Räume darstellen, sind sie „verletzlich“ (vulnerabel). Im Falle äußerer Belastungen und Störungen der öffentlichen Sicherheit sowie beeinträchtigter Sicherheitswahrnehmungen bedürfen diese Siedlungsbereiche besonderer Schutzvorkehrungen.

Beispiele von wohnbezogenen Infrastruktureinrichtungen und öffentlichen Räumen, bei denen häufig Sicherheitsprobleme festgestellt werden, sind Orte in der Kommune wie:

- Bahnhof,
- Fußgängerzone,
- Haltestelle des öffentlichen Nahverkehrs,
- Schule,
- öffentlicher Platz,
- Spielplatz,
- Sportanlage,
- Zugang zu Parks oder auch
- Abstellplatz für Fahrräder und Kraftfahrzeuge im Wohnumfeld.

Struktur der Arbeitshilfe „Sicherheit für öffentliche Räume“

Die Sicherheitspartnerschaft im Städtebau in Niedersachsen hat in den Jahren 2012 und 2013 eine Arbeitshilfe erarbeitet, mit der bestehende Sicherheitsprobleme überprüft werden können. Es handelt sich um ein Instrument, mit dem sich die Situation an kritischen Orten einer Gemeinde oder eines Stadtteils analysieren lässt und mit dem auf der Basis der gewonnenen Ergebnisse Lösungsperspektiven erarbeitet werden können, die zum Ziel haben, Sicherheitsaspekte bei zukünftigen Planungen von Anfang an mit zu berücksichtigen. Dazu wurden drei Handlungsdimensionen und 23 Kriterien entwickelt, die in der Arbeitshilfe „Sicherheit für öffentliche Räume“ dargestellt werden.

Präventionsperspektive:

In der Kriminologie wird von drei Ebenen der Kriminalprävention unterschieden. Die hier vorliegende Arbeitshilfe kann auf allen Ebenen eingesetzt werden:

- 1. Primärprävention:** Die Schutzorientierung setzt bereits in der Planungsphase oder vor Erneuerungsmaßnahmen an. Hier richtet sich der Blick auf die Vermeidung von Gefährdungen und Risiken. Die Arbeitshilfe wird dauerhaft und als fester Bestandteil in die Arbeitsprozesse der Akteure eingebunden. Die Themen sind vielfältig und beziehen sich beispielsweise auf die Ebene der Quartiersentwicklung, der Bauleitplanung, Stadtplanung und Bauordnung, Sozial- und Freiraumplanung oder auf die Erneuerung des öffentlichen Raums oder von Infrastruktureinrichtungen. Die Vermittlung der Kriterien erfolgt an die jeweils beteiligten Akteure wie Bauträger, Wohnungsunternehmen und Investoren.
- 2. Sekundärprävention:** Über die Früherkennung werden Störungen in einem möglichst frühen Stadium erkannt und Maßnahmen zur Vorbeugung und weiteren Ausweitung entwickelt. Im Fokus steht die Unterstützung gezielter Interventionen zur Unterstützung und Stärkung von Räumen und Nutzenden. Beispielsweise kann es sich auf der sozialen Ebene um Einzelfallhilfen handeln, die das Gefährdungspotenzial verringern oder um Investitionen, die im Raum Handlungsalternativen eröffnen oder Objekte durch Nachrüstungen schützen.
- 3. Tertiärprävention:** Die Anwendung kann bei bereits bestehenden Problemsituationen angewendet werden. Es erfolgt eine Maßnahmenkonzeption zur Entschärfung bestehender Komplikationen sowie eine Vorbeugung weiterführender Probleme wie bauliche Missstände (mangelnde Beleuchtung, Verschmutzung, Vandalismus) oder deviantes Verhalten (Pöbeln, exzessiver Alkoholkonsum, Drogenhandel oder Gewalt im öffentlichen Raum).

Bildung eines interdisziplinären Arbeitskreises

Um eine nachhaltige Wirksamkeit zu gewährleisten, ist die Einbindung verschiedener Fachlichkeit erforderlich. Die Arbeitshilfe berücksichtigt das Wissen, die Kenntnisse und die Erfahrungen verschiedener Disziplinen. Daher empfiehlt sich die Einrichtung eines interdisziplinären Arbeitskreises, der die entsprechenden Perspektiven der thematischen Bereiche aufnimmt.

Dazu gehört:

- **Die Gestaltungsperspektive:** Planung und Gestaltung (Stadt- und Freiraumplanung, Architektur, Design),
- **Die Managementperspektive:** Verantwortungsträger für die Bewirtschaftung, Pflege, Reinigung und Instandhaltung öffentlicher Räume (beispielsweise kommunale Vertreterinnen und Vertreter, Reinigungsdienste, Müllentsorger)
- **Die Sicherheits- und Kontrollperspektive:** Fachkräfte der Kriminalprävention (Polizei, Ordnungsbehörden, Vertreterinnen und Vertreter der örtlichen Präventionsräte)
- **Die Nutzungsperspektive:** Vertreterinnen und Vertreter von Interessensgruppen, engagierte Bürgerinnen und Bürger (unter anderem Jugendamt, Sozialplanung, Migrationsbeiräte, religiöse Vereinigungen usw.) in Verbindung mit Dienstleistern und Unternehmen (Einzelhandel, Gastronomie, Tankstellen) (vgl. Schubert 2014)

Kompetenzteam und weitere Akteure



DIMENSION I: Erhöhung des Schutzes durch städtebauliche, architektonische Gestaltung und technische Ausstattung

Auf der ersten Ebene der städtebaulichen und architektonischen Gestaltung sowie der technischen Ausstattung wurden 12 Kriterien gesammelt. Sie helfen, die öffentliche Sicherheit sowie die individuelle Sicherheitswahrnehmung in den öffentlichen Räumen eines Stadtteils oder einer Gemeinde zuverlässig zu bewerten.

- 1** Lesbarkeit und Orientierung
- 2** Räumliche An- und Zuordnung
- 3** Gestalterische Klarheit
- 4** Gestaltung territorialer Grenzen
- 5** Überschaubarkeit / Sichtbarkeit
- 6** Lokalisierung von Aktivitäten
- 7** Beleuchtung
- 8** Zugänglichkeit, Zugangsbedingungen
- 9** Robustheit / Widerstandsfähigkeit der Ausstattung und technischen Sicherung
- 10** Sichere Abstellmöglichkeiten
- 11** Kompatibilität des Ortes mit Sicherheitsmaßnahmen
- 12** Verkehrsanbindung und Wegführung

DIMENSION II: Erhöhung des Schutzes durch Management

Die örtlichen Infrastrukturen und öffentlichen Räume sind in der zweiten Handlungsdimension durch ein angemessenes Management zu schützen. Im Blickpunkt stehen die Verantwortlichen für die Bewirtschaftung und die kooperierenden Organisationen, weil durch Maßnahmen des Betriebs dafür gesorgt werden kann, dass die Infrastruktureinrichtungen und die umgebenden öffentlichen Räume widerstandsfähig sind. Die niedersächsische Sicherheitspartnerschaft im Städtebau hat dazu 8 Kriterien zusammengestellt, um die Kernaufgabe der städtebaulichen Sicherheitsvorsorge durch ein Management des alltäglichen Betriebs ergänzen zu können.

- 13** Regeln für die Nutzung
- 14** Reinigung
- 15** Instandhaltung
- 16** Kooperation in der Nachbarschaft und mit Institutionen
- 17** Maßnahmen für Nutzungsgruppen
- 18** Formale Überwachung
- 19** Zugangsorganisation
- 20** Koordination von Zeitrhythmen

DIMENSION III: Erhöhung des Schutzes durch Nutzungsverantwortung

Die öffentlichen Räume und Einrichtungen können in der dritten Handlungsdimension durch die Verantwortung der Nutzerinnen und Nutzer mit geschützt werden. Die niedersächsische Sicherheitspartnerschaft im Städtebau hat dazu 3 Kriterien formuliert, wie sich die städtebauliche Sicherheitsvorsorge durch den Einbezug der Nutzungsverantwortung ergänzen lässt.

- 21** Förderung / Zulassen von Aktivitäten der nutzenden Personen
- 22** Partizipation / Beteiligung der Nutzerinnen und Nutzer
- 23** Anstoßen von Eigenverantwortung / Identifikation

Zu jedem Kriterium wurden Orientierungsfragen formuliert, nach denen verschiedene Blicke auf die Sicherheitssituation öffentlicher Räume gelenkt werden. Empfohlen wird, die Fragen im Rahmen von Ortsbegehungen und im Rahmen von Befragungen verantwortlicher Organisationen und Unternehmen auf bestehende örtliche Situationen anzuwenden. Über die „fragende Annäherung“ sollen:

- eine fundierte Bewertung der örtlichen Situation angeregt und – darauf aufbauend –
- ein Klärungsprozess herbeigeführt werden, was im Einzelnen zu tun ist, um die Situation zu verbessern.

DIMENSION I

Erhöhung des Schutzes durch städtebauliche,
architektonische Gestaltung und technische Ausstattung

| www.sicherheit-staedtebau.de |

DIMENSION I: Erhöhung des Schutzes durch städtebauliche, architektonische Gestaltung und technische Ausstattung

Kriterium 1	Lesbarkeit und Orientierung	Qualitätseinschätzung (bitte ankreuzen)	Konkretisierung Handlungsbedarf: Was? Für wen? Wo /Standort? Welche Nutzungen?
1.1	Folgt die Gestaltung des Raumes dem Prinzip des universellen Designs? D.h. ist eine Nutzung von und durch alle Menschen im größtmöglichen Umfang gegeben? (auch die nach Übereinkommen über die Rechte behinderter Menschen)	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
1.2	Ermöglicht der Aufbau des Raumes den Nutzerinnen und Nutzern eine problemlose Orientierung?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
	Werden die Nutzenden durch die Raumgestaltung implizit befähigt, unmittelbar zu begreifen, wo sie lang gehen müssen? Oder brauchen nutzende Personen Unterstützung und Hilfen, um ihren Weg zum Ziel zu finden?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
1.3	Ist eine (explizite) Beschilderung erforderlich, um sich orientieren zu können (Begründungsfaktoren: hohe Komplexität der Raum-/Nutzungsstrukturen und Nutzungsfrequenzen)?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
	Wenn vorhanden: Machen die eingesetzten Zeichen, Schilder und Hinweise den jeweiligen Zweck bzw. die jeweilige Nutzungsfunktion klar? Sind die Beschilderungen und Leitsysteme gut lesbar? Im Fall einer speziellen Infrastruktur (z. B. Spielplatz oder Seniorentreff): Werden Anforderungen der alters- und zielgruppengerechten Orientierung berücksichtigt (z. B. Beschriftungen und verwendete Symbole)?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
	Ist ein Wegeleitsystem erforderlich, um sich orientieren zu können (Begründungsfaktoren: Vielfalt an Wegeverbindungen und Zielorten)?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Kriterium 2	Räumliche An- und Zuordnung	Qualitätseinschätzung (bitte ankreuzen)	Konkretisierung Handlungsbedarf: Was? Für wen? Wo /Standort? Welche Nutzungen?
2.1	Sind die Nutzungen im (öffentlichen) Raum des betrachteten Bereichs so an- und zugeordnet, dass gegenseitige Nutzungskonflikte vermieden werden?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
2.2	Sind verschiedene Nutzungsfunktionen so zueinander zugeordnet, dass der betrachtete Bereich überwiegend belebt ist (z. B. Haltestellen des Öffentlichen Personennahverkehrs, Ein- /Zugänge, Park- und Abstellplätze)?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
2.3	Führen die Zugangswege zur Belebung des Bereichs, so dass die Passantinnen und Passanten einen Beitrag zur „informellen Kontrolle“ leisten können?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
2.4	Sind die Fenster von Gebäuden auf den (halb-) öffentlichen Raum und auf die Straße ausgerichtet?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	

DIMENSION I: Erhöhung des Schutzes durch städtebauliche, architektonische Gestaltung und technische Ausstattung

Kriterium 3	Gestalterische Klarheit	Qualitätseinschätzung (bitte ankreuzen)			Konkretisierung Handlungsbedarf: Was? Für wen? Wo /Standort? Welche Nutzungen?
3.1	Können Nutzerinnen und Nutzer die Abfolge zentraler und nachgeordneter Bereiche „verstehen“ und nachvollziehen (klare Bedeutungshierarchie)?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
3.2	Sind die Maßstäbe der Abstände, Höhen, Längen und Breiten angemessen/richtig dimensioniert (z. B. Straßen sind nicht zu weiträumig/breit, Unterführungen nicht zu eng)?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
3.3	Sind vorhandene Bezugspunkte klar aufeinander bezogen (z. B. das Verhältnis: Bushaltestelle, Gebäudeeingang, Fahrradabstellplatz)? Sind die Standorte für nutzende Personen nachzuvollziehen?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
3.4	Ist das Design des Raums (z. B. Farbgebung, Materialverwendung, Bodenbeläge, Beleuchtung) an die Zielgruppen und ihre Bedürfnisse angepasst? Gibt das Design Hinweise, welche Nutzungen in welchen Bereichen gewünscht werden?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
Kriterium 4	Gestaltung territorialer Grenzen	Qualitätseinschätzung (bitte ankreuzen)			Konkretisierung Handlungsbedarf: Was? Für wen? Wo /Standort? Welche Nutzungen?
4.1	Sind die bestehenden Abschottungen und Grenzziehungen unter Sicherheitsgesichtspunkten angemessen (Begründungsfaktoren: z. B. hohe Komplexität der Raum-/Nutzungsstrukturen und Nutzungsfrequenzen; sensible Nutzungsgruppen)?	<input type="checkbox"/> Ja		<input type="checkbox"/> Nein	
4.2	Regen die Abgrenzungen der Raumaufteilung dazu an, das gewünschte Verhalten zu zeigen? Werden Nutzerinnen und Nutzer mit unterschiedlichen Rollen und Interessen (z. B. Passantinnen und Passanten, Straßenhandel Betreibende, Verweilende) durch die Aufteilung und Grenzsetzungen befähigt, Teilräume gemeinsam störungsfrei in Anspruch zu nehmen?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
4.3	Werden die Grenzen von Grundstücken und Nutzungsflächen gegenständlich oder symbolisch durch Zäune, Hecken u. ä. markiert? Sind diese Abgrenzungen nutzungsgerecht (z. B. statt Maschendrahtzaun um Kindertagesstätten angenehme, klar gegliederte und transparente Materialien für die Gestaltung von Grenzen)?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
4.4	Wird in den betrachteten Bereichen zwischen öffentlichen, halböffentlichen und privaten Raumzonen differenziert? Ist diese Aufteilung für Nutzende wahrnehmbar? (Werden zum Beispiel Schulhöfe in allgemein öffentliche und nur im Schulbetrieb zugängliche Nutzungszonen gegliedert?)	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
4.5	Wird deutlich zwischen Bereichen mit freiem Zugang und Bereichen mit bedingtem Zugang differenziert?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	

DIMENSION I: Erhöhung des Schutzes durch städtebauliche, architektonische Gestaltung und technische Ausstattung

4.6	Befindet sich in Zugangsbereichen eine abgestufte Übergangszone, in der der Verkehrsfluss eingeschränkt oder verlangsamt wird (z. B. Vorfahrtmöglichkeiten für Eltern vor Schulen oder Hauseingänge in Fußgängerzonen)?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
4.7	Sind weitere Grenzziehungen erforderlich, um Sicherheit gewährleisten zu können?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein		
Kriterium 5	Überschaubarkeit und Sichtbarkeit	Qualitätseinschätzung (bitte ankreuzen)			Konkretisierung Handlungsbedarf: Was? Für wen? Wo /Standort? Welche Nutzungen?
5.1	Ist Transparenz für den betrachteten Bereich erforderlich, damit Aktivitäten von allen Seiten gesehen werden können?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein		
	Wenn Ja: Ist der öffentliche Raum im betrachteten Bereich transparent?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
5.2	Sind die öffentlich zugänglichen Bereiche über Sichtachsen überschaubar (z. B. schränkt Vegetation die Sicht in den Raum bzw. in angrenzende öffentliche Räume nicht ein)?				
5.3	Sind die Zuwege und die Eingänge zu angrenzenden Gebäuden oder Bereichen übersichtlich? Sind sie von der Straße aus gut zu sehen, erkennbar gestaltet und transparent? Befinden sich Eingänge gut sichtbar auf der Vorderseite und nicht verdeckt auf der Rückseite?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
5.4	Sind beispielsweise Haltestellen, Verbindungsdurchgänge, Eingänge benachbarter Nutzungen oder Stellplätze des ruhenden Verkehrs so platziert, dass die Orte aus den verschiedenen Positionen übersichtlich sind?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
5.5	Ist die Eingangs-/Ausgangssituation von Hausdurchgängen, Unterführungen oder Tunneln hell und freundlich gestaltet? Können sie durch Sichtbeziehungen aus dem Umfeld kontrolliert werden?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
5.6	Sind rückseitige Wege von Gebäuden einsehbar?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
5.7	Ist der Zugang zu Bereichen der technischen Bewirtschaftung (z. B. Abfallbereich) durch Sichtbeziehungen aus dem Umfeld kontrollierbar?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	

DIMENSION I: Erhöhung des Schutzes durch städtebauliche, architektonische Gestaltung und technische Ausstattung

Kriterium 6	Lokalisierung von Aktivitäten	Qualitätseinschätzung (bitte ankreuzen)	Konkretisierung Handlungsbedarf: Was? Für wen? Wo /Standort? Welche Nutzungen?
6.1	Sind im betrachteten Bereich besondere Anlauf-/Orientierungspunkte schnell auffindbar platziert (z. B. öffentliche Toilette, Informations-/Servicestelle, Fahrscheinautomat, witterungsunabhängiger Wartebereich, Altglas-/Altkleidercontainer)?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
6.2	Wurden besondere Anlauf-/Orientierungspunkte so positioniert, dass Nutzerinnen und Nutzer nicht beeinträchtigt werden (z. B. Informationskasten, Fahrkartenautomat, öffentlicher Fernsprecher, Hinweistafel, mobile Werbeauftragsteller)?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
Kriterium 7	Beleuchtung (bevorzugt in den Abendstunden zu prüfen)	Qualitätseinschätzung (bitte ankreuzen)	Konkretisierung Handlungsbedarf: Was? Für wen? Wo /Standort? Welche Nutzungen?
7.1	Ist ein abgestuftes, hierarchisches Lichtkonzept erkennbar? Ist die Beleuchtung in allen Bereichen überzeugend?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
7.2	Beinhaltet/Erfordert das Lichtkonzept eine flexible Beleuchtung (z. B. Dauerlicht versus bedarfs- bzw. sensorgesteuerte temporäre Beleuchtung durch Bewegungsmelder mittels Lichtschranken, Infrarotsender etc. an definierten Stellen)?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
7.3	Werden vorbeikommende Personen sowie Nutzerinnen und Nutzer durch die Beleuchtung im Raum angemessen „geführt“? Sind Zielpunkte wie zum Beispiel Eingangsbereiche, (rückseitige) Zuwege oder eine Haltestelle ausreichend und angenehm beleuchtet?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
7.4	Wird die Beleuchtung nicht durch Bäume und Büsche eingeschränkt?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
7.5	Sind Hausdurchgänge, Unterführungen oder Tunnel ausreichend beleuchtet?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
7.6	Sind Anlauf-/Orientierungspunkte ausreichend beleuchtet (z. B. öffentliche Toilette, Informationskästen, Fahrkartenautomat, öffentlicher Fernsprecher, Hinweistafeln, witterungsunabhängiger Wartebereich, Altglas-/Altkleidercontainer)?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	

DIMENSION I: Erhöhung des Schutzes durch städtebauliche, architektonische Gestaltung und technische Ausstattung

Kriterium 8	Zugänglichkeit und Zugangsbedingungen	Qualitätseinschätzung (bitte ankreuzen)	Konkretisierung Handlungsbedarf: Was? Für wen? Wo /Standort? Welche Nutzungen?
8.1	Sind die Ein- und Zugänge (zu Gebäude, Platz usw.) an der richtigen Stelle und schnell auffindbar platziert?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
8.2	Ist eine Zugangskontrolle erforderlich, um Sicherheit gewährleisten zu können?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
	Wenn Ja: Gibt es eine Zugangskontrolle? Wird der nicht- oder teilöffentliche Zugang durch eine soziale oder technische Kontrolle reguliert?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
8.3	Ist der betrachtete Bereich vom fließenden und ruhenden Straßenverkehr hinreichend abgetrennt?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
Kriterium 9	Robustheit / Widerstandsfähigkeit der Ausstattung und technischen Sicherung	Qualitätseinschätzung (bitte ankreuzen)	Konkretisierung Handlungsbedarf: Was? Für wen? Wo /Standort? Welche Nutzungen?
9.1	Ist eine technische Sicherheitsausstattung erforderlich (z. B. Videoüberwachung, Schließsystem, besonderer Einbruchschutz)?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
	Wenn Ja: Verfügt der betrachtete Bereich über eine entsprechende technische Sicherheitsausstattung? Ist die Einrichtung technisch hinreichend gesichert?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
9.2	Sind die Aufenthalts- und Abstellmöglichkeiten im betrachteten Bereich robust ausgestattet?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
	Ist die Ausstattung und Möblierung der Aufenthalts- und Abstellmöglichkeiten im betrachteten Bereich funktional passend?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
9.3	Ist die Ausstattung robust genug, um Vandalismus und Brandstiftung zu widerstehen?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
	Sind Tore, Türen, Fenster aus robusten werthaltigen Materialien?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
	Sind Ausstattungsgegenstände wie Abfallbehälter, Schilder, Infotafeln aus robusten werthaltigen Materialien?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
	Erfüllen die Ausstattungsgegenstände wie Abfallbehälter, Schilder, Infotafeln auch die gewünschte Funktion?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	

DIMENSION I: Erhöhung des Schutzes durch städtebauliche, architektonische Gestaltung und technische Ausstattung

	Sind Abgrenzungen und Zäune aus robusten werthaltigen Materialien?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
	Ist die Beleuchtungsausstattung aus robusten werthaltigen Materialien?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
9.4	Lassen sich die Materialien und Möblierungen im betrachteten Bereich im Fall von Beschädigung und Zerstörung schnell wiederherstellen bzw. reparieren?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
Kriterium 10	Sichere Abstellmöglichkeiten	Qualitätseinschätzung (bitte ankreuzen)		Konkretisierung Handlungsbedarf: Was? Für wen? Wo /Standort? Welche Nutzungen?	
10.1	Sind die Abstellplätze für Kraftfahrzeuge ordnungsgemäß angeordnet und gesichert?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
10.2	Steht eine ausreichende Zahl von Abstellplätzen für Fahrräder zur Verfügung? Sind die Abstände zwischen den Abstellplätzen – unter dem Gesichtspunkt der Bewegungsfreiheit der Nutzerinnen und Nutzer – groß genug?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
Kriterium 11	Kompatibilität des Ortes mit Sicherheitsmaßnahmen	Qualitätseinschätzung (bitte ankreuzen)		Konkretisierung Handlungsbedarf: Was? Für wen? Wo /Standort? Welche Nutzungen?	
11.1	Weist der betrachtete Bereich hohe Nutzungsfrequenzen auf (z. B. Bahnhof, Einkaufszentrum, Fußgängerzone, Stadtteilspielplatz)?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein		
	Wenn Ja: Sind dort Stellen/Orte vorhanden, an denen eine schnelle, effiziente Information/Kommunikation in einem Notfall erfolgen kann (z. B. Unfall, gesundheitlicher Notfall wie Schlaganfall, kriminelle Ereignisse wie Raub, Körperverletzung etc.)?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
11.2	Sind die Orte für Sicherheitskräfte, Streifengänge/-fahrten und Einsatzdienste einfach und schnell zugänglich sowie übersichtlich (z. B. private Sicherheitsdienste, Polizei, Rettungswege der Feuerwehr und Notfallambulanz)?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
11.3	Ist der Ort so gestaltet, dass er schnell und sicher evakuiert werden kann?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	

Dimension I: Erhöhung des Schutzes durch städtebauliche, architektonische Gestaltung und technische Ausstattung

Kriterium 12	Verkehrsanbindung und Wegeführung	Qualitätseinschätzung (bitte ankreuzen)	Konkretisierung Handlungsbedarf: Was? Für wen? Wo /Standort? Welche Nutzungen?
12.1	Sind die Gehwege an der Straße breit genug für die Begegnung von Menschen?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
12.2	Im Fall eines hochfrequenten Bereichs: Wird der Fluss vorbeikommender Personen störungsfrei gelenkt	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
12.3	Ist eine Haltestelle des Öffentlichen Personennahverkehrs auf kurzem Weg erreichbar?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
12.4	Gibt es eindeutige Routen, auf denen der betrachtete Bereich von allen Wohnanschriften im Quartier bequem und sicher erreicht werden kann?		
	fußläufig	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
	mit dem Fahrrad	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
	im Auto	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
12.5	Sind bei der Wegeführung Fußgängerrisiken angemessen berücksichtigt (z. B. Möglichkeiten zur Überquerung von Straßen, Verkehrssicherung durch Ampeln)?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
12.6	Sind die Wege so gestaltet, dass keine Kriminalitätsängste entstehen können (z. B. durch Vermeidung unübersichtlicher Nischen oder wuchernder Begrünung)?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt teilweise / nicht erfüllt <input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	

DIMENSION II

Erhöhung des Schutzes durch Management

| www.sicherheit-staedtebau.de |

DIMENSION II: Erhöhung des Schutzes durch Management

Kriterium 13	Regeln für die Nutzung	Qualitätseinschätzung (bitte ankreuzen)			Anmerkungen
13.1	Handelt es sich um einen sensiblen Bereich, so dass formelle (rechtliche) Regeln für die Nutzung ausgeschrieben werden müssen?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein		
	Wenn Ja: Werden formelle (rechtliche) Regelungen für die Nutzung der Einrichtung und/oder der dazu gehörenden Flächen angemessen visualisiert?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
13.2	Beugen die Regeln Diskriminierungen von Nutzungsgruppen vor?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
13.3	Ist erkennbar, welche Gründe für die Regeln ausschlaggebend sind und wer dahinter steht?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
13.4	Werden Personen mit einer Bereitschaft zur Regelübertretung gezielt angesprochen, keinen Vandalismus, keine Gewalt und keine anderen Störungen zu zeigen? Werden die Regeln bei Bedarf mündlich erläutert?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
13.5	Wird die Regeleinhaltung systematisch überprüft, um unerwünschten Ereignissen/Kriminalität vorzubeugen? Gibt es Einsatzpläne zur regelmäßigen/kontinuierlichen Überwachung bzw. Kontrolle der Regeleinhaltung?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
13.6	Besteht die Möglichkeit, im Bedarfsfall Personen zur Regeleinhaltung anzusprechen?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
13.7	Werden Beschwerden über die Situation im Umfeld gesammelt und wird ihnen wirkungsvoll nachgegangen?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
13.8	Ist eine Telefonnummer (Hotline für Bürgermeldungen) gut sichtbar angebracht, über die Ansprechpersonen für Beschwerden und Anregungen erreicht werden können (z. B. bei Verschmutzung eines Spielplatzes)?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
13.9	Ist ein Wegeleitsystem vorhanden (z. B. Ausschilderung von Wegen zu öffentlichen Toilettenanlagen)?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
	Falls vorhanden: Wird regelmäßig überprüft, ob es zutreffende Hinweise gibt, wo Nutzerinnen und Nutzern langgehen wollen / sollen? Wird es zeitnah auf den neuesten Stand gebracht?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
13.10	Wird regelmäßig überprüft, ob die Regeln noch sinnvoll sind und ob sie den *Erwartungen der Nutzerinnen und Nutzer entsprechen?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	

DIMENSION II: Erhöhung des Schutzes durch Management

Kriterium 14	Reinigung	Qualitätseinschätzung (bitte ankreuzen)			Anmerkungen
14.1	Gibt es Informationen, wie Abfall richtig zu beseitigen ist?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
14.2	Orientiert sich die Reinigungshäufigkeit an Zyklen des Schmutzanfalls? Werden außergewöhnliche Verunreinigungen zeitnah (schnell) beseitigt?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
14.3	Wird der Verschmutzungsgrad regelmäßig überprüft? Gibt es eine Anweisung, ab welchem Maß der Verunreinigung die Beseitigung veranlasst wird?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
14.4	Werden alle Raumbereiche in angemessener Weise und gleichermaßen gereinigt, um vorzubeugen, dass Randbereiche als unsicher stigmatisiert werden?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
14.5	Gibt es Vereinbarungen mit der Abfallwirtschaft und/oder mit Unternehmen der Straßen- oder Fassadenreinigung, damit Verunreinigungen im Umfeld und/oder auf Fassaden (z. B. Graffiti) zeitnah beseitigt werden?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
14.6	Werden Maßnahmen der Reinigung regelmäßig dokumentiert? Werden sie regelmäßig reflektiert und zu strategischen Konsequenzen genutzt?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
Kriterium 15	Instandhaltung	Qualitätseinschätzung (bitte ankreuzen)			Anmerkungen
15.1	Werden Beschädigungen an der Möblierung und Ausstattung des Außenraums sowie an Grünflächen schnell beseitigt? Wird der ursprüngliche Zustand wieder hergestellt bzw. eine robustere Ausstattungsvariante gewählt?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
15.2	Betrifft die Instandhaltungsstrategie auch die schnelle Reparatur der Elektrik, des Telefonsystems und der Beleuchtung?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
15.3	Werden alle Raumbereiche in gleicher Weise instandgehalten, um der Stigmatisierung von Teilräumen oder Randbereichen als unsicher vorzubeugen?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
15.4	Gibt es Vereinbarungen mit Unternehmen, nach Vandalismus Objekte/ Materialien zeitnah zu ersetzen bzw. zu erneuern?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
15.5	Werden Maßnahmen der Instandhaltung regelmäßig dokumentiert? Werden sie regelmäßig reflektiert und zu strategischen Konsequenzen genutzt?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	

DIMENSION II: Erhöhung des Schutzes durch Management

Kriterium 16	Kooperation in der Nachbarschaft und mit Institutionen	Qualitätseinschätzung (bitte ankreuzen)			Anmerkungen
16.1	Ist der Belastungsgrad der örtlichen Situation so hoch, dass zur Gewährleistung von Sicherheit die Zusammenarbeit im Umfeld erforderlich ist?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein		
	Wenn Ja: Wird mit Personen, Gruppen oder Organisationen im Umfeld/in der Nachbarschaft (z. B. über „Zuständigkeitsgrenzen“ von Verwaltungsressorts, Institutionen hinweg) zusammengearbeitet, um die Nutzung der Flächen und das Verhalten der nutzenden Personen zu beeinflussen?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
	Übernimmt eine Vertretung der Kommune die Verantwortung für die Bewertung der belasteten Situation und für die Koordination der Kooperation?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
16.2	Werden Akteure aus der Nachbarschaft in die Pflege/Verantwortung von Flächen und Objekten des öffentlichen Raums einbezogen (z. B. ehrenamtliche Patenschaften für Bäume, Straßenmöbel etc.)?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
16.3	Gibt es Absprachen im Pflege-, Kontroll- und Überwachungssystem mit örtlichen Institutionen (z. B. Polizei, Abfallwirtschaft, Straßenreinigung, Einzelhandel, kommunale Agenturen, Verkehrsunternehmen, Schulen etc. vor Ort)?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
16.4	Wurde ein Interessens- bzw. Kooperationsverbund gegründet, um Sicherheitsfragen gemeinschaftlich kooperativ zu behandeln?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
16.5	Gibt es Formen des gemeinschaftlichen Betriebs von Wegen, Flächen, Energieanlagen, Treffpunkten, Einrichtungen oder ähnlichem?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
16.6	Wird mit einem freien Träger (z. B. der Wohlfahrtspflege) zusammengearbeitet, um Nutzungsgruppen zu integrieren und kriminalpräventiv zu aktivieren?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
16.7	Wurden Initiativen der Kriminalprävention (z. B. ein lokaler Kriminalpräventiver Rat) in die Planung und Gestaltung des Ortes einbezogen?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
16.8	Wird regelmäßig bewertet, ob das Interessens- bzw. Kooperationsnetz zu Sicherheitsfragen positiv auf die örtliche Situation wirkt?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	

DIMENSION II: Erhöhung des Schutzes durch Management

Kriterium 17	Maßnahmen für Nutzungsgruppen	Qualitätseinschätzung (bitte ankreuzen)			Anmerkungen
17.1	Handelt es sich um einen Ort in der Kommune, wo Gruppen mit Konfliktpotenzial aufeinandertreffen?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein		
	Wenn Ja: Werden die verschiedenen Nutzungsgruppen differenziert wahrgenommen?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
	Werden Maßnahmen für die Wohnbevölkerung, die dort ansässig ist, von Maßnahmen für die temporäre Bevölkerung, die den Ort gezielt aufsucht, unterschieden (z. B. Beschäftigte, Nutzerinnen und Nutzer der Infrastruktur, Bettelnde, Wohnungslose, Drogenabhängige etc.)?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
17.2	Sind die Maßnahmen passgenau auf einzelne Nutzungsgruppen zugeschnitten?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
17.3	Gibt es eine Partnerschaft der Kommune mit freien Trägern (z. B. Wohlfahrtsverbände) für die Ansprache besonderer Nutzungsgruppen (z. B. arbeitslose Jugendliche, Bettelnde, Wohnungslose, Drogenabhängige etc.)?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
17.4	Wird die Verdrängung einzelner Gruppen vermieden? Wird der Raum für alle Nutzungsgruppen offengehalten?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
17.5	Gibt es Alternativen für Gruppen, die von der Nutzung ausgeschlossen werden sollen? Sollen bestimmte Gruppen andere Orte aufsuchen?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	

DIMENSION II: Erhöhung des Schutzes durch Management

Kriterium 18	Formale Kontrolle	Qualitätseinschätzung (bitte ankreuzen)			Anmerkungen
18.1	Handelt es sich um einen belasteten Ort in der Kommune, wo formale Kontrollmaßnahmen erforderlich sind?	<input type="checkbox"/> Ja		<input type="checkbox"/> Nein	
	Wenn Ja: Gehören zum Management der Infrastruktur Sicherheitsfachkräfte mit klar definierten Aufgaben, die der Wahrung der Sicherheit dienen?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
18.2	Gibt es mit für Sicherheit zuständigen Organisationen ein abgestimmtes und gemeinsam umgesetztes Konzept der Kontrolle und Intervention (z. B. Streifen der Polizei und Sicherheitsdienste, Videoeinsatz)?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
18.3	Sind wegen besonderer Gefahrenlagen spezifische Kontrollen für bestimmte Wege/Routen und/oder für Ein-/Ausgänge (z. B. tagsüber, nachts) notwendig?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
18.4	Werden die Kontrollmaßnahmen überprüft und bewertet?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
Kriterium 19	Organisation des Zugangs	Qualitätseinschätzung (bitte ankreuzen)			Anmerkungen
19.1	Ist eine besondere Organisation des Zugangs erforderlich, um Sicherheit gewährleisten zu können?	<input type="checkbox"/> Ja		<input type="checkbox"/> Nein	
	Wenn Ja: Ist die Trennung des Zugangs zu sensiblen Räumen und Zonen für Nutzende klar zu erkennen (z. B. Rückseite, Hintereingänge, Wirtschaftsbereiche)?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
19.2	Wird der Zugang zu nicht öffentlichen und halböffentlichen Bereichen (z. B. Wirtschaftsräume, Büros von Mitarbeiter/innen, Werkstätten etc. eingeschränkt)?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
19.3	Führen die Maßnahmen im Zugangsbereich zur Vermeidung von Angsträumen? Erhöhen Sie den Wohlfühlcharakter des Raumes (z. B. durch Farbe, Licht, Klänge)?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
19.4	Wird der Zugang über Öffnungs- und Schließzeiten reguliert?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	

DIMENSION II: Erhöhung des Schutzes durch Management

Kriterium 20	Koordination von Zeitrhythmen	Qualitätseinschätzung (bitte ankreuzen)			Anmerkungen
20.1	Ist eine kontinuierliche soziale Kontrolle über den gesamten Tageszyklus erforderlich?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein		
	Wenn Ja: Sind die Öffnungs-/Schließzeiten im Umfeld aufeinander abgestimmt bzw. koordiniert, damit Sicherheit über den gesamten Tageszyklus besteht?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
20.2	Werden besondere Aktivitäten durchgeführt, um den Zeitraum der sozialen Kontrolle durch Anwesende möglichst weit auszudehnen?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
20.3	Brauchen besondere Raumzonen eine Belebung zur Überwachung durch Passantinnen und Passanten während der Nachtzeit?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
20.4	Ist die Nutzungsdichte zu hoch? Ist die Belebtheit an dem Ort gezielt zu verringern?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	

DIMENSION III

Erhöhung des Schutzes durch Nutzungsverantwortung

| www.sicherheit-staedtebau.de |

DIMENSION III: Erhöhung des Schutzes durch Nutzungsverantwortung

Kriterium 21	Förderung / Zulassen von Aktivitäten der nutzenden Personen	Qualitätseinschätzung (bitte ankreuzen)			Anmerkungen
21.1	Wird es gefördert und geduldet, dass (vereinbarte) Aktivitäten im öffentlichen Raum stattfinden können?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
21.2	Ist die Möglichkeit der Nutzung öffentlicher Flächen (z. B. für Straßenfeste u.ä.) in einer (kommunalen) Satzung verankert? Werden Sondernutzungen zugelassen?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
21.3	Darf der öffentliche Raum durch Aktivitäten der Nutzerinnen und Nutzer gezielt belebt werden? Können die Nutzenden den Bereich symbolisch (z. B. mittels Gegenständen wie Stühlen etc.) markieren?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
21.4	Gibt es Formen des gemeinschaftlichen Betriebs von Bereichen der wohnbezogenen Infrastruktur durch Nutzerinnen und Nutzer?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
21.5	Gibt es vor Ort eine Anlaufstelle, die über solche Nutzungsoptionen Auskunft gibt? Gibt es Fachkräfte der Kommune, die sich darum kümmern, das bürgerschaftliche Engagement zu wecken, und die Nutzungen begleiten?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
Kriterium 22	Beteiligung der Nutzerinnen und Nutzer	Qualitätseinschätzung (bitte ankreuzen)			Anmerkungen
22.1	Wurden (werden) Nutzerinnen und Nutzer in der Planungsphase beteiligt? Spielten Sicherheitsaspekte im Beteiligungsprozess eine Rolle?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
22.2	Erhalten Nutzerinnen und Nutzer die Möglichkeit, sich am Betrieb der wohnbezogenen Infrastruktur zu beteiligen?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
22.3	Werden Kräfte im Wohnumfeld (z. B. Einzelhandel, Wohnungsunternehmen, Wohnungseigentümerinnen und Wohnungseigentümer) gezielt auf die Möglichkeiten der Mitwirkung hingewiesen?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
22.4	Gibt es die Option, Nutzerinnen und Nutzer in die Pflege der Infrastruktur einzubeziehen? Unterstützen nutzende Personen bei der Bewirtschaftung von Freiflächen und gemeinschaftlich genutzten Bereichen?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
22.5	Besteht die Möglichkeit, Kosten für Pflegemaßnahmen, die Nutzende oder Nachbarn durchführen, zu ersetzen (z. B. für Pflanzen und Blumen)?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
22.6	Ist es machbar, Verbindlichkeiten mit Nutzenden herzustellen, dass sie Dinge im öffentlichen Raum regelmäßig mit kontrollieren?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	

DIMENSION III: Erhöhung des Schutzes durch Nutzungsverantwortung

Kriterium 23	Anstoßen von Eigenverantwortung / Identifikation	Qualitätseinschätzung (bitte ankreuzen)			Anmerkungen
23.1	Können Nutzerinnen und Nutzer für öffentliche Räume selbst Verantwortung übernehmen?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
23.2	Werden Nutzerinnen und Nutzern Optionen der Verantwortungsübernahme (z. B. Baumpatenschaften, Spielplatzpatenschaften, Teilnutzung von öffentlichen Flächen etc.) gezielt angeboten?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
23.3	Werden Nutzerinnen und Nutzer motiviert, an Maßnahmen der Gestaltung, der Bepflanzung, des Neu- und Umbaus aktiv mitzuwirken?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
23.4	Wird die Identifikation der Nutzerinnen und Nutzer mit dem Ort angeregt (z. B. durch Beteiligung an der Suche nach Namen/Bezeichnung des Orts)?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
23.5	Werden privatwirtschaftliche Aktivitäten und Investitionen angeregt, um die Sicherheitssituation des öffentlichen Raums zu verbessern?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	
23.6	Gibt es jemanden in der Kommune, der sich um das Wecken von Eigeninitiative kümmert? Gibt es eine Ansprechpartnerin oder einen Ansprechpartner für diese Belange vor Ort?	<input type="checkbox"/> Aspekt erfüllt	<input type="checkbox"/> Handlungsbedarf	<input type="checkbox"/> Aspekt entfällt	